

Humboldt-Universität zu Berlin

ZENTRUM FÜR SPRACHE UND KULTUR JAPANS

Institut für Japanologie & Mori-Ôgai-Gedenkstätte

Jahresbericht Nr. 14

2009

## Inhaltsverzeichnis\*

### A. Institut für Japanologi

1. Personal .....	1
2. Forschung .....	3
3. Lehre.....	5

### B. Mori-Ôgai-Gedenkstätte

1. Personal .....	15
2. Wissenschaftliche Tätigkeiten .....	16
3. Kultur- & Öffentlichkeitsarbeit .....	19

### C. Institut für Japanologie & Mori-Ôgai-Gedenkstätten

1. Bibliothek.....	21
2. Auswärtige Vorträge .....	23
3. Kontakte & Begegnungen .....	24
4. Film.....	25
5. Öffentlichkeitsarbeit .....	26
6. Drittmittel.....	27
7. Spenden .....	28
8. Weiteres .....	28

\* Die Jahresberichte 1996 ff finden sich unter <http://www2.hu-berlin.de/japanologie/jahresberichte/index.html>

## *A. Institut für Japanologie*

### *1. PERSONAL*

#### *Geschäftsführender Leiter*

Prof. Dr. phil. Klaus KRACHT, Johannisstr. 10, Raum 401, Telefon +49(0)30-2093-1151, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail klaus.kracht@rz.hu-berlin.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung.

#### *Sekretärin*

Frau Dr. phil. Andrea GREINER-PETTER, Johannisstr. 10, Raum 402, Telefon +49(0)30-2093-1151, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail andrea.greiner-petter@rz.hu-berlin.de, Sprechzeiten: montags bis freitags 9–13 Uhr, 14–18 Uhr. Beauftragte für Sicherheit.

#### *Ständige Gastprofessur*

Aufgrund des Strukturplans der HU gestrichen (2006).

#### *Gastwissenschaftler*

Herr Prof. Dr. phil. Ekkehard MAY (Japanologie), Emeritus, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Mai bis Juli.

Herr Prof. Dr. phil. KASAYA Kazuhiko (Japanische Geschichte), Internationales Zentrum für japanische Kulturforschung (Nichibunken), Kyoto, April bis Mai.

Herr Prof. Dr. OGUCHI Masashi (Japanische Geschichte), Hôsei-Universität, Tokyo, November bis Dezember.

#### *Wissenschaftlicher Assistent*

Aufgrund des Strukturplans der HU gestrichen (2006).

*Wissenschaftliche Mitarbeiterin*

Seit dem Ausscheiden von Frau Dr. ADACHI-RABE im Juni 2008 konnte die Stelle nicht ausgeschrieben werden.

*Lehrkräfte für besondere Aufgaben*

Frau Diplom-Sprachmittlerin Jutta BORCHERT, Johannisstr. 10, Raum 205, Telefon +49(0)30-2093-1173, Telefax +(0)49-30-2093-1153, E-Mail jutta.borchert@rz.hu-berlin.de, Sprechzeiten: montags 14–15 Uhr. Beauftragte für Technik.

Herr Dr. Harald SALOMON, Johannisstr. 10, Raum 305, Telefon +49(0)30-2093-1167, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail harlad.salomon@rz.hu-berlin.de, Sprechzeiten: mittwochs 12-14 Uhr; Beauftragter für Fragen der Lehre.

*Ehrenamtlicher Lehrbeauftragter*

Herr Dr. rer. nat. Ulrich WATTENBERG, Kulturgeschichte

*Besoldete Lehrbeauftragte*

Frau KONDÔ Takako, B.A., Sprache  
Frau OGURI Tsukasa, B.A., Sprache  
Frau Dr. phil. SAITÔ Eiko, Sprachdidaktik  
Frau TAKASHIMA-GITSCHMANN Ichiko, B.A., Sprache  
Frau Diplom-Pädagogin UMETSU Yumiko, Sprache

*Bibliotheksleiterin*

Frau Dr. phil. Astrid BROCHLOS, Johannisstr. 10, Raum 106, Telefon +49(0)30-2093-1176, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail astrid.brochlos@ub.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags bis donnerstags 10–15.30 Uhr, freitags 10.00–14.00 Uhr.

### *Studentische Hilfskräfte*

Frau Jana DÖRING, Johannisstr. 10, Raum 504, Telefon +49(0)30-2093-1163, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail jana.doering@googlemail.com, Arbeitsbereich: bibliographische Arbeiten & Diverses.

Herr NOZAKI Yasuo, M.A., Johannisstr. 10, Raum 503, Telefon +49(0)30-2093-1166, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail yasuo@haefft.de, Arbeitsbereich: Edition historischer Quellen & Diverses.

### *Tutor*

Herr Christoph ZELLER, Johannisstr. 10, Raum 206, Telefon +49(0)30-2093-1170, Fax: +49(0)30-2093-1153, E-Mail christoph.zeller@staff.hu-berlin.de, Arbeitsbereich: EDV.

## 2. FORSCHUNG

### *Dissertationen*

Christian DUNKEL (z. Zt. Ritsumeikan-Universität, Kyoto), *Stadt- und Landesführer im Japan des 18. und 19. Jahrhunderts und ihr Beitrag zur Verbreitung von Wissen um die Ereignisse im Jahresverlauf* (Beginn April 2005, zweiter Betreuer: Ekkehard May, Frankfurt a. M.). 1780 erscheint in Kyoto das Miyako meisho zue, eine reich illustrierte enzyklopädische Beschreibung der Kaiserstadt, die, auch bedingt durch ihren kommerziellen Erfolg, genrebildend wirkte und in deren Folge über die nächsten einhundert Jahre etwa siebzig weitere Titel zu Städten, Provinzen, Reichsstraßen, Pilgerwegen und Heiligtümern entstanden. In diesen "populären Topographien" (tsûzoku chishi), manchmal auch etwas irreführend als "Reiseführer" bezeichnet, wird in lexikonartigen Einträgen Wissen zu berühmten, meist literarisch verewigten Orten präsentiert und über zahlreiche, meist doppelseitige und z. T. fotografisch genaue Bildtafeln vermittelt. Neben Übersichtszeichnungen zu Tempeln, Schreinen und Landschaften (fûkeiga) finden sich auch zahlreiche Szenen aus dem Alltagsleben (fûzokuga); häufig werden Feste und jahreszeitliche Ereignisse thematisiert. Gegenstand der Arbeit wird zunächst eine Analyse zu Charakter und Entstehungsgeschichte der meisho zue im Rahmen der japanischen "Reiseführerliteratur" sein, welcher sich eine vertiefende Betrachtung des Begriffes meisho und seines Bedeutung-

swandels anschließt. Unter Beschränkung auf Titel zu den urbanen Zentren Edo, Osaka und Kyoto sollen Themen der bildlichen Darstellung erfaßt und vorgestellt sowie die Werke selbst hinsichtlich Aufbau und Zusammensetzung miteinander verglichen werden. Einen weiteren Aspekt stellt die Rezeption der *meisho zue* dar, ihre regionale, zeitliche (Auflagen, Verfügbarkeit im Handel) und soziale Verbreitung. Im Verlauf des Berichtszeitraumes wurden zwei weitere Sammlungen edo-zeitlicher japanischer Bücher besucht (Universitätsbibliothek Leiden, Privatsammlung in Leeds, UK) und die vorhandenen Exemplare der *meisho zue* mit bisherigen Forschungsergebnissen verglichen. Des Weiteren wurden zahlreiche Artikel der japanischsprachigen Sekundärliteratur gesichtet und eingearbeitet. Zudem konnten Teilergebnisse zur Druckgeschichte und unterschiedlichen Auflagen des *Miyako meisho zue* in einem Aufsatz veröffentlicht werden.(Ch. D.)

Rainer SCHULZER, *Inoue Enryô und der moderne Buddhismus* (Arbeitstitel, Beginn: Oktober 2009, zweiter Betreuer: Prof. Dr. Christoph Kleine, Leipzig). Das Promotionsprojekt schließt an die Magisterarbeit über *Buddhismus und Philosophie bei Inoue Enryô* (2009) an. Die Dissertation ist die erste Doktorarbeit in einer westlichen Sprache, die sich zentral mit Inoue Enryô(1858-1919) beschäftigt. Beabsichtigt ist eine ausgewogene Darstellung, die Enryô als Erzieher, buddhistischen Aufklärer und Philosophen vorstellt. Zahlen und Fakten sollen sein breites pädagogisches Wirken und schriftstellerisches Schaffen belegen. Im Zentrum der theoretischen Auseinandersetzung steht sein dreiteiliges Hauptwerk über die "Lebendigkeit des Buddhismus" (*Bukkyô katsuron* I. + II. und *Katsu bukkyô*). Die Bedeutung der Schriften Inoue Enryôs für die Herausbildung des modernen akademischen Diskurses über den Buddhismus soll untersucht werden. Ab März 2010 ist ein mehrjähriger Forschungsaufenthalt an der von Inoue Enryô gegründeten Tôyô-Universität geplant. Die Universität unterhält eine Forschungsstelle zum Gedenken ihres Gründers ("Inoue Enryô Kinen Gakujutsu Sentâ"). In Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Leiter des Instituts Prof. Miura Setsuo ist mit einer Übersetzung von Enryôs englischsprachigem Studienbuch ins Japanische begonnen worden. Die Aufzeichnungen sind eine bedeutende Quelle für die frühe Rezeption der Philosophie an der Tokyo Universität während der Jahre 1877-1887. Die Übersetzung soll im Jahrbuch der Forschungsstelle veröffentlicht werden. Die 18. Ausgabe des Jahres 2009 enthält meinen japanischen Aufsatz über den Stand der westlichen Forschung zu Inoue Enryô.(R. Sch.)

### Habilitationsvorhaben

Harald SALOMON, *Der Ursprung des Reiches. Staat und gesellschaftliche Zeitordnung im modernen Japan* (Arbeitstitel).

### Veröffentlichungen

- KINSKI, Michael: Schriftleitung: *Japonica Humboldtiana* 12 (2008), Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 243. S.
- KRACHT, Klaus, Hrsg.: *Japonica Humboldtiana* 12 (2008), Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 243 S.
- Ders.: *Japonica Humboldtiana* 13 (2009), Wiesbaden: Harrassowitz Verlag. In Vorbereitung.
- KRACHT, Klaus; TATENO-KRACHT, Katsumi: *Ôgais "Noël"*, Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, ca. 900 S. (IZUMI 11).
- Ders., Hrsg.: *Kleine Reihe*, Berlin: Mori-Ôgai-Gedenkstätte, Hefte 48, 49
- SALOMON, Harald: "Das Heer (*Rikugun*). Ein japanischer Propagandafilm aus dem Jahr 1944. Einleitung", *Japonica Humboldtiana* 12 (2008), 59–149.
- Ders.: "Das Heer (*Rikugun*). Ein japanischer Propagandafilm aus dem Jahr 1944. Übersetzung des Drehbuchs", *Japonica Humboldtiana* 13 (2009).
- SALOMON, Harald: *Views of the Dark Valley. Cinema and the Culture of Nationalism, 1937–45*. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, ca. 400 S. (IZUMI 12). Im Druck.
- WONDE, Beate: "Kinenkai tsûshin no tame no oshirase" (Über das Wandbild in Auerbachs Keller), *Mori Ogai kinenkan tshûshin* Nr 166 (Frühjahrsausgabe), 11

### 3. LEHRE

#### Statistik

Wintersemester 1994/95	144
Wintersemester 1995/96	171
Gegenüber Vorjahr	+18,7%
Wintersemester 1996/97	190
Gegenüber Vorjahr	+11,1%

Wintersemester 1997/98	211
Gegenüber Vorjahr	+11,0%
Wintersemester 1998/99	270
Gegenüber Vorjahr	+27,9 %
Wintersemester 1999/00	366
Gegenüber Vorjahr	+35,5 %
Wintersemester 2000/01	421
Gegenüber Vorjahr	+ 15%
Wintersemester 2001/02	476
Gegenüber Vorjahr	+12,6%
Wintersemester 2002/03	325 NC
Gegenüber Vorjahr	-31,7%
Wintersemester 2003/04	290 NC
Gegenüber Vorjahr	- 11%
Wintersemester 2004/05	259 NC
Gegenüber Vorjahr	- 11%
Wintersemester 2005/06	243* (ohne BA-Studenten)
Gegenüber Vorjahr	- 6,2%
Wintersemester 2006/07	149 (ohne BA-Studenten)
Gegenüber Vorjahr	- 38,7
Wintersemester 2007/08	108 (ohne BA-Studenten)**
Gegenüber Vorjahr	- 27,5%
Wintersemester 2008/09	72 (ohne BA-Studenten)**
Gegenüber Vorjahr	- 22,2%
Wintersemester 2009/2010	46 (ohne BA-Studenten)**
Gegenüber Vorjahr	- 36,1%

\* Einstellung des Masterstudiengangs. Eine Immatrikulation ist seit WS 2005/06 nur noch für den BA-Monostudiengang Regionalstudien Asien / Afrika möglich.

\*\* Seit 2005/06 werden jährlich ca. 30 BewerberInnen von ca. 120 Studienanfängern des Instituts für Asien- und Afrikastudien für den BA-Studiengang mit Spezialisierung Japanologie aufgenommen.

*Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/09*

*a) Bachelor, Grundstudium, Hauptstudium*

Japanische Kalligraphie (AG; S. Shimon)  
Ikebana (AG; S. Shimon)  
Teezeremonie (AG; S. Shimon)

*b) Propädeutikum*

Einführung in die moderne japanische Hochsprache I (J. Borchert, T. Kondô)

*c) Bachelor*

Sprachmodul I / Moderne japanische Hochsprache I (SPK): A. Grammatik (J. Borchert), B. Konversation (T. Oguri), C. Übersetzung Japanisch–Deutsch und Deutsch–Japanisch (M. Kinski)  
Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Japanologie (BA-Einführungsmodul/MA-KU; H. Salomon)  
Japan-Forschung: Geschichte, Theorien und Methoden (BA-Einführungsmodul; K. Kracht)  
Einführung in die japanische Geschichte (BA-Grundkurs I, MA-PS; H. Salomon)

*d) Bachelor / Grundstudium*

Sprache der Nachrichtenmedien: Presse (Sprachmodul II/MA-SPK; M. Kinski)  
Vormoderne Sprache (Sprachmodul II/MA-KU; I. Takashima-Gitschmann)  
Praktische Übungen (Sprachmodul II/MA-UE; Y. Umetsu)  
Lektüre kursiv geschriebener Texte (MA-HS; M. Kinski)

Japanische Medienkultur der Heisei-Zeit (BA-Asien/ Afrika Aktuell; MA-PS; H. Salomon)  
Japanische Etiketteliteratur (BA-Methodenmodul; MA-PS; M. Kinski)  
Japanische Geistesgeschichte I. Vom Mythos bis zum Abend des Mittelalters (BA-Zusatzangebot; K. Kracht)  
Lektüre kursiv geschriebener Texte ( BA-Zusatzangebot; M. Kinski)  
Eine Stadt wird Weltstadt: Edo zwischen 1600 und 1900 (BA-Zusatzangebot; U. Wattenberg)

e) Bachelor / Hauptstudium

“女らしさ / 女ことば (Feminität / Frauensprache)” in der Kultur und Gesellschaft Japans (BA-Zusatzangebot; MA-UE; E. Saitô)  
Lektüreübung: Historische Frauenbilder (BA-Zusatzangebot; MA-UE; M. Kinski)  
Krankheit und Medizin in Japan. Ein historischer Überblick (BA-Aufbaukurs I/MA-HS; M. Kinski)  
Mori Ôgai und seine Zeit (BA-Aufbaukurs II/MA-HS; K. Kracht)  
Japanologisches Kolloquium (BA-Abschlußmodul/CO; K. Kracht)

*Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2009*

*a), Bachelor, Grundstudium, Hauptstudium*

Japanische Kalligraphie (AG; S. Shimon)  
Ikebana (AG; S. Shimon)  
Teezeremonie (AG; S. Shimon)

*b) Propädeutikum*

Einführung in die moderne japanische Hochsprache II (J. Borchert, T. Kondô, T. Oguri)

*c) Bachelor / Grundstudium*

Sprachmodul I / Moderne japanische Hochsprache I (SPK): A. Grammatik (J. Borchert), B. Konversation (T. Oguri), C. Übersetzung Japanisch–Deutsch und Deutsch–Japanisch (H. Salomon)  
Gesellschaftliche Rhythmen im modernen Japan (BA-Grundkurs II/MA-PS;

H. Salomon)

Japanischer Film. Eine Einführung (BA-Grundkurs III/MA- PS; H. Salomon)

*d) Bachelor, Grund- und Hauptstudium*

Sprache der Nachrichtenmedien: Presse (Sprachmodul II/MA-SPK; H. Salomon)

Vormoderne Sprache (Sprachmodul II/MA-KU; I. Takashima-Gitschmann)

Praktische Übungen (Sprachmodul II/MA-UE; Y. Umetsu)

Japanische Geistesgeschichte II mit Textlektüre (BA-Aufbaukurs II/MA-VL/UE; K. Kracht)

Lektüreseminar: Japanische Lebensstile (BA-Aufbaukurs II/MA-UE; H. Salomon)

Quellenlektüre: Japan im Asiatisch-Pazifischen Krieg (BA-Aufbaukurs I/MA-UE; H. Salomon)

Geschichte des Bushidô (BA-Zusatzangebot/MA-SE; K. Kasaya)

Quellenlektüre (BA-Zusatzangebot/MA-SE; K. Kasaya)

Grundfragen der japanischen Kulturgeschichte (BA-Zusatzangebot/MA-SE; K. Kasaya)

Kolloquium (BA-Zusatzangebot/MA-CO; K. Kasaya)

Ausdrucksformen der Muromachi- und Momoyama-Zeit: Die bildenden Künste (BA-Zusatzangebot/MA-VL; U. Wattenberg)

*e) Bachelor / Hauptstudium*

Japanologisches Forschungskolloquium (BA-Abschlußmodul/MA- CO; K. Kracht)

Workshop: Theorie und Praxis des Übersetzens (BA-Projektmodul/MA-HS; K. Kracht)

Japan im Asiatisch-Pazifischen Krieg (BA- Aufbaukurs I/MA-HS; H. Salomon)

Das Tôto saijiki, "Jahreszeitenkalender für die Ost-Hauptstadt". Text- und Bildanalyse des Originalblockdruckes von 1838 (BA-Zusatzangebot; E. May)

*Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/2010*

*a) Bachelor, Grundstudium, Hauptstudium*

Japanische Kalligraphie (W, AG; S. Shimon)  
Ikebana (W, AG; S. Shimon)  
Teezeremonie (W, AG; S. Shimon)

*b) Bachelor*

Japanisch I / Moderne japanische Hochsprache I (SPK), J. Borchert, T. Kondo):  
Geschichte, Theorien und Methoden der Japan-Forschung (BA-Einführungsmodul; K. Kracht)  
Hilfsmittel und Arbeitstechniken der Japanologie (BA-Einführungsmodul; H. Salomon)  
Einführung in die japanische Geschichte (BA-Grundkurs I; H. Salomon)

*d) Bachelor / Grund- und Hauptstudium*

Sprache der Nachrichtenmedien: Presse (Sprachmodul II/MA-SPK; H. Salomon)  
Vormoderne Sprache (Sprachmodul II/MA-KU; A. Brochlos)  
Praktische Übungen (Sprachmodul II/MA-UE; Y. Umetsu)  
Kultur-, Religions- und Geistesgeschichte Japans (BA-Aufbaukurs II/MA-VL; K. Kracht)  
Quellenlektüre zur LV Kultur-, Religions- und Geistesgeschichte Japans (BA-Aufbaukurs II/MA-UE; K. Kracht)  
Japanische Medienkultur der Heisei-Zeit (BA-Asien/Afrika Aktuell/MA-PS; H. Salomon)  
Alltag und Lebensstil im modernen Japan (BA-Methodenmodul/ MA-; H. Salomon)  
Lektüre historischer Quellen (BA-Zusatzangebot/MA-UE; M. Oguchi)  
Ausdrucksformen der Edo-Zei: Die bildenden Künste (BA-Zusatzangebot/MA-VL; U. Wattenberg)

*e) Bachelor / Hauptstudium*

Tsuwano – Kyoto en miniature (BA-Aufbaukurs II/MA-HS; K. Kracht)

Japanologisches Kolloquium (BA-Abschlussmodul/MA-CO; K. Kracht)  
Die Kinder des japanischen Kaiserreichs (BA-Aufbaukurs I/MA-HS; H. Salomon)  
Die Shôwa-Zeit in zeigenössischen Filmen (BA-Aufbaukurs/MA-HS-; H. Salomon)

*Stipendiat/inn/en*

*Chûô-Universität, Tokyo*

Frau Luise KAHLOW, September 2008 – März 2009 (JASSOW-Stipendium).

*Hôsei-Universität, Tokyo*

September 2008 – AUGUST 2009 (JASSO-Stipendium); Herr Bastian VOIGTMANN, April 2008 – März 2009 (Heiwa-Nakajima-Stipendium).

*Rikkyô-Universität, Tokyo*

Frau Tove BJÖRK, Oktober 2007 – März 2009 (Stipendium des Japanischen Ministeriums für Kultur und Wissenschaft); Frau Maja KAISER, April 2009 – März 2010; Frau Lydia SCHAUSS, September 2008 – März 2009).

*Staatliche Universität Tokyo*

Herr Vincent FILTER, März 2009 – März 2010 (DAAD-Stipendium).

*Tôkai-Universität, Tokyo*

Studienjahr 2008/2009: Frau Jennifer GÖHRINGER, Frau Rebecca HUMMITZSCH, Herr Felix KUHN, Herr Maruan MOURAD, Frau Winonah SCHULZ, Frau Sandra STEINITZ, Herr Kamil TSCHEPATZ, Herr Sebastian HEINDORFF — Studienjahr 2009/10: Frau Madlen BERET, Frau Beata GIBOWSKA, Frau Ute HAASE, Herr Michael PETER, Frau Sarah PONADER, Herr Nils-Eric SCHMIDT, Frau Marie-Christin STEFANSKI und Frau Eva STÖCKER.

Waseda-Universität, Tokyo

Frau Anne BERGER, April 2009 – März 2010; Herr Ricardo FORTUNATO, April 2008 – März 2009 (DAAD-Stipendium); Herr Daniel YAMADA-KLOTZ, Oktober 2009 – September 2010 (Heiwa-Nakajima-Stipendium).

— Für 2010 vorgesehen:

— Freiplätze der Chûô-Universität, Tokyo: Bewerbungen werden für Anfang April bzw. Anfang Oktober eines jeden Jahres angenommen. Die Chûô-Universität übernimmt die Vermittlung von JASSO-Stipendien. — Herr Rober MARINOW

— Sechswöchiger Sprachkurs der Chûô-Universität im Juni / Juli: Bewerbungen werden im Februar eines jeden Jahres angenommen.

— Freiplätze der Hôsei-Universität, Tokyo: Bewerbungen um zwei Stipendien / Freiplätze werden für Anfang April bzw. Anfang Oktober eines jeden Jahres angenommen. Die Hôsei-Universität übernimmt die Vermittlung von JASSO-Stipendien. — Frau Olga GORODETZKI (Heiwa-Nakajima-Stipendium)

— Japanisches Ministerium für Kultur und Wissenschaft — Frau Anne DASTIG-BALAND (Ritsumeikan-Universität, Kyoto).

— Freiplatz der Staatlichen Universität Kyoto: Bewerbungen um einen Platz im "Kyoto University International Education Program" (englischsprachig) werden für September angenommen. Die Universität Kyoto übernimmt die Vermittlung von JASSO-Stipendien.

— Stipendien / Freiplätze der Rikkyô-Universität, Tokyo: Bewerbungen um zwei Plätze werden für Anfang April bzw. Anfang Oktober eines jeden Jahres angenommen. Die Rikkyô-Universität übernimmt die Vermittlung von RUI-Stipendien. — Frau Yasmin KARATAS; Herr Peter ΤÓTH.

— Freiplatz der Ritsumeikan-Universität, Kyoto: Bewerbungen um einen Freiplatz werden für Oktober eines jeden Jahres entgegengenommen.

— Stipendien der Tôkai-Universität: Bewerbungen um Stipendien werden bis Anfang Januar eines jeden Jahres angenommen. — Ab September 2010: Frau Sandy HAMZA, Frau Steffi KASTILAN, Herr David KOLBE, Frau

Maxie RÖSSLER, Frau Mandy PASSEHL, Frau Elisabeth SCHULZ, Herr José TIMMERMANN, Frau ZHANG Min.

— Freiplätze an der Waseda-Universität, Tokyo: Bewerbungen werden für Anfang April bzw. Anfang Oktober eines jeden Jahres angenommen. Die Waseda-Universität übernimmt die Vermittlung von JASSO-Stipendien.

— Weiteres: 21 Studienplätze für Studierende des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften in Leiden, London, Neapel, Paris, Triest, Utrecht, Wien und Zürich im Rahmen der Sokrates-Stipendien.

#### *Abgeschlossene Bachelor-Arbeiten*

Hans HEID: Nakagami Kenji, Kishû: Geschichten aus dem Land der Bäume, Land der Wurzeln. Auszüge. Eingeleitet, übersetzt und annotiert (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Yana MANEVA: "Die Geschwister des Hauses Mori" (Mori-ke noch kyôdai, 1953). Ôgais jüngster Sohn über seine Familie. Übersetzt, annotiert und eingeleitet (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

#### *Abgeschlossene Magister-Arbeiten (1. HF Japanologie)*

Romy BÜHRIG: "Utsusu na zô". Essay des japanischen Fotografen Sugimoto Hiroshi (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Julia KRÜGER: "Yasukuni Ron". Ein Manga von Kobayashi Yoshinori. Eingeleitet, übersetzt und annotiert (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Julia LATTEMANN: "Giganten und Spielzeuge" (Kyojin to gangu, Regie: Masumura Yasuzô, 1958). Drehbuch zum Film nach einer Erzählung von Kaikô Ken, verfasst von Shirasaka Yoshio. Eingeleitet, übersetzt und annotiert (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Erdenechimeg PIEPENBURG: Garten der Frauen (Onna no sono, 1954). Drehbuch zu Kinoshita Keisukes Film auf der Grundlage des Romans "Künstlicher Garten" von Abe Tomoji (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Mari REETZ: "Der Tod, der nicht kam" (1962). Eine Kriegsgeschichte von Shimao Toshio (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

Christoph SCHLÜTER: Die letzte Ballnacht des Hauses Anjô (Anjô-ke no butôkai, 1947). Shindô Kanetos Drehbuch zum Film von Yoshimura

- Kôzaruburô. Eingeleitet, übersetzt und annotiert (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).
- Jana SCHMIDT: In einer kleinen Stadt. Eine Erzählung von Endô Shûsaku. Übersetzt und eingeleitet (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).
- Alina SCHUBERT: Japanische Hochzeitsreden in der modernen Ratgeberliteratur (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).
- Rainer SCHULZER: Buddhismus und Philosophie bei Inoue Enryô. Bukkyô tsûkan (1904), Abschnitt 1. Eingeleitet, übersetzt und annotiert (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: ?).
- Saskia SELLNAU: Hina matsuri. Ein japanisches Mädchenfest. Bestandsaufnahme des Normenrepertoires der modernen Ratgeberliteratur (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).
- Zoe Brit WOODWARD: Kujira Gami, The Whale God. Scenes from the Whaling Culture of Japan. Shindô Kaneto's scenario in English translation (1. Gutachter: Klaus Kracht, 2. Gutachter: Harald Salomon).

## *B. Mori-Ögai-Gedenkstätte*

### *1. PERSONAL*

#### *Leiter*

Prof. Dr. phil. Klaus KRACHT, Johannisstr. 10, Raum 401, Telefon +49(0)30-2093-1151, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail klaus.kracht@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: nach Vereinbarung.

#### *Sekretärin*

Frau Dr. phil. Andrea GREINER-PETTER, Johannisstr. 10, Raum 402, Telefon +49(0)30-2093-1151, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail andrea.greiner-petter@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags bis freitags 9–13 Uhr, 14–18 Uhr.

#### *Wissenschaftlicher Assistent*

Seit 2009 nicht zur Neuausschreibung freigegeben.

#### *Referentin für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit und stellvertretende Leiterin*

Frau Diplom-Japanologin Beate WONDE, Luisenstr. 39, Raum 3, Telefon +49(0)30-282-6097, Telefax +49(0)30-281-5068, E-Mail beate.wonde@rz.hu-berlin.de. Sprechzeiten: montags bis freitags 10–14 Uhr.

#### *Ehrenamtliche Lehrbeauftragte*

Frau Suikô SHIMON, Kalligraphie, Ikebana und Teezeremonie

#### *Studentische Hilfskraft*

Herr Christoph ZELLER (40 Std. mntl., Johannisstr. 10, Raum 501, Telefon +49(0)30-2093-1165, Telefax +49(0)30-2093-1153, E-Mail christoph.zeller@

staff.hu-berlin.de, Arbeitsbereich: redaktionelle Mitarbeit an der "Kleinen Reihe".

### *Freie Mitarbeiterinnen*

Frau FUJIMURA Noriko, B.A.; Frau KOBAYASHI Nagisa B.A.; Frau Ayano MIYAZAKI Kähler (bis März), Besucherbetreuung & Diverses.

## 2. WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN

### *Ôgai-Katalog*

Aufgabe des Projekts ist die Erfassung von Abhandlungen zu Ôgai in westlichen Sprachen sowie von westlichsprachigen Übersetzungen der Werke Ôgais. Die Daten wurden ergänzt und erweitert sowie mit einem Index versehen. Das Ergebnis erschien 2009 unter dem Titel *Mori Ôgai. A Bibliography of Western-Language Materials* (IZUMI 10). Bearbeiter: SALOMON, DASTIG-BALLAND. Förderung: Toshiba International Foundation.

### 2.2. *Ôgai-Sammlung*

Von der katalogisierten westlichsprachigen Literatur sind etwa drei Viertel im Original oder als Fotokopie verfügbar. Die japanischsprachigen Bestände (Monographien und Sammelbände) wurden aufgestockt. Der Bestand der japanisch- und westlichsprachigen Titel beläuft sich z. Zt. auf 806 Titel.

### *Japonica Humboldtiana*

*Japonica Humboldtiana* erscheint seit 1997 als Jahrbuch der Gedenkstätte. Herausgegeben von Klaus KRACHT. Redaktion Markus RÜTTERMANN (1998–2002), Michael KINSKI (2002–2008), Harrassowitz Verlag, Wiesbaden. 49,- Euro.

#### *Beiträge Band 12 (2008)*

GERHILD ENDRESS,  
Familien- und Wohnverhältnisse des Hofadels der Heian-Zeit  
nach ausgewählten Passagen aus dem *Utsuho Monogatari*

EKKEHARD MAY, GELNHAUSEN

Gesehene und gedachte Szenerie

Landschaftsschilderung bei Matsuo Bashô (1644–1694)

JOHANNES LAUBE, München

Hajime Tanabes „Philosophie als Metanoetik“ –

eine „Negative Theologie“? Einführung und Übersetzung. Erster Teil

HARALD SALOMON, Berlin

Das Heer (*Rikugun*)

Ein japanischer Propagandafilm aus dem Jahr 1944. Einleitung

#### BOOK REVIEWS

HANS ADALBERT DETTMER, Travemünde

Der Grosse Ploetz. Die Enzyklopädie der Weltgeschichte. 35., völlig neu bearbeitete Auflage

EKKEHARD MAY, Gelnhausen

Yoshiko Watanabe-Rögner: *Bildwörterbuch zur Einführung in die japanische Kultur. Architektur und Religion*, Hamburg: Helmut Buske Verlag

JAN READER,

Richard Bowring: *The Religious Traditions of Japan 500-1600*, Cambridge: Cambridge University Press 2005.

MARKUS RÜTTERMANN, KYOTO

David T. Bialock: *Eccentric Spaces, Hidden Histories. Narrative, Ritual, and Royal Authority from The Chronical of Japan to The Tale of the Heike*

#### *Kleine Reihe*

Herausgegeben für die Mori-Ôgai-Gedenkstätte der Humboldt-Universität zu Berlin von Klaus KRACHT. Unter Mitarbeit von Kayo ADACHI-RABE, FUJIMURA Noriko, Andrea GREINER-PETTER, Carsten HANKEL, Claudia HÜRTER, André LINNEPE, Beate WONDE UND Christoph ZELLER. Die *Kleine Reihe* stellt überwiegend Arbeiten vor, die in Lehrveranstaltungen von Studenten angefertigt wurden. Sie bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre Entwürfe einer breiteren Leserschaft zu präsentieren. Es werden Texte veröffentlicht, die nicht in deutscher Übersetzung vorliegen. Die Arbeiten umfassen Übersetzungen aller Genres, darüber hinaus auch Texte, die einen Bezug zu Ôgais Leben und Werk oder zur Arbeit der Mori-Ôgai-Gedenkstätte haben. Im Berichtsjahr erschienen:

- Heft 48: SAKURA Momoko: *In besten Händen. Auszüge*. Aus dem Japanischen von Anne Klink, 56 S. (zweisprachig).
- Heft 49: ISHIHARA Shintarô, FURUKAWA Takumi: *Sonnensaison. Drehbuch*. Aus dem Japanischen von Felix Milkereit, 45 S.

### Vorträge

- Stefan JEKA, M.A., Humboldt-Universität: "Heilpflanzen in japanischen Gärten des siebzehnten Jahrhunderts", 22. 1.
- Felix MILKEREIT, B.A., Humboldt-Universität: "Jugend im Nachkriegsjapan. Furukawa Takumis Film 'Sonnensaison' (Taiyô no kisetsu, 1956)" (mit Filmausschnitten), 26. 2.
- Christine BELL, Berlin: "Blaudruck in Japan und Europa", 2. 4.
- Prof. Dr. KASAYA Kazuhiko, International Research Center for Japanese Studies, Kyoto: Neues Musiktheater in Japan am Beispiel des Musikdramas "Bungo no Jô"(in japanischer Sprache), 14. 5.
- Prof. Dr. SASAKI Yukitsuna, Waseda-Universität, Tokyo: "1300 Jahre Tanka-Dichtung. Tradition und Moderne"(Übersetzung: Masami Ono-Feller), 27. 5. Mit freundlicher Unterstützung von Japan Foundation und JaDe-Stiftung
- Carsten HANKEL, M.A., Humboldt-Universität (Absolvent 2008): "O-Bon - buddhistische Totenfest in Japan, 25. 6.
- Katja ESSER, M.A., Humboldt-Universität (Absolventin 2005): "Maneki neko und andere Katzen-Talismane in Japan", 23. 7.
- Prof. Dr. MORI Chisato (Urenkel Mori Ogais), Chiba University, Dept. of Bioenvironmental Medicine: "1884 - 2009. Ôgai's encounter with the concept of hygiene in Germany and its further development as "Environmental Preventive Medicine" in Japan", 13. 9.
- Yvonne BERGER, M.A, Humboldt-Universität (Absolventin 2008): "Christliche Missionarinnen in Japan", 22.10.
- Henrike HALLIER, M.A., Humboldt-Universität (Absolventin 2008): "Luminarie. Licht als Element weihnachtlicher Eventkultur in Japan", 10 12.

### 3. KULTUR- & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

#### *Dauerausstellung "Mori Ôgai"*

Öffnungszeiten: Luisenstr. 39, montags bis freitags 10–14 Uhr (und nach Anmeldung)

Die Besucherzahl belief sich auf ca. 2253 Personen. Höhepunkte bildeten die Monate Juli, August und September.

#### *Weitere Dauerausstellungen*

Öffnungszeiten: Johannisstraße 10, montags bis freitags 9–18 Uhr

"Japanische Porträts – Repräsentanten des kulturellen und wissenschaftlichen Lebens in Japan" (Foto-Sammlung). Der Schwerpunkt liegt auf den Gebieten Geisteswissenschaften / Kulturwissenschaften. Es wurden Ergänzungen vorgenommen (HANKEL).

"Japanforscher – Vertreter der internationalen Japanstudien" (Foto-Sammlung). Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf der Geschichte der deutschsprachigen Japanstudien des 19. und 20. Jahrhunderts. Es wurden Ergänzungen vorgenommen.

#### *Sonderausstellungen*

"... wie klein dagegen / war doch all mein Kummer / bevor ich dich gekannt" – Kalligraphien zu der japanischen Gedichtsammlung aus dem 13. Jahrhundert "Hundert Gedichte von hundert Dichtern", 23. Oktober 2008– 30. März 2009.

Strichcodes. Collagen und Malerei von Erika STÜRMER-ALEX, 6. April bis 30. Juni.

Sigird NOACK: Japan intuitiv, 6. Juli bis 23. Oktober.

Taki no oto / "Das Rauschen des Wasserfalls". Teil II (Teil I) der Kalligraphie-Ausstellung des Kurses von Suikô Shimon zu "Hundert Gedichte von hundert Dichtern" / Hyakunin isshu, 29. Oktober bis 7. Juli.

15. Juli bis 29. Oktober "Fülle in der Leere" – Bilder von Dr. Lydia BRÜLL  
(Kunstatelier Sendenhorst zur Vermittlung von Kunst und Ästhetik Japans)

Ab 4. November: "Iroha - vom Gedicht zum Ordnungsschema" – freie  
Kalligraphien des Kurses der MOG

Flur / Räume Gedenkstätte: wöchentlich wechselnde Ausstellung mit Ge-  
stecken der Teilnehmer des Ikebana-Kurses.

#### *Praktische Kurse*

Kalligraphie-Kurse, wöchentlich 4 Std. (SHIMON)

Ikebana-Kurs, wöchentlich 2 Std. (SHIMON)

Tee-Kurs für Studenten, 2 x monatlich (SHIMON)

— Für 2010 vorgesehen:

— Kalligraphie-Kurs, wöchentlich 4 Std. (SHIMON)

— Ikebana-Kurs, wöchentlich 2 Std. (SHIMON)

— Tee-Kurs für Studenten, 2 x monatlich (SHIMON)

#### *Gespräche / Lesungen*

Herr Jürgen EBERTOWSKI las aus seinem mit dem Berliner Krimi-Preis  
ausgezeichneten Roman "Blutwäsche". Moderation: Beate Wonde, 14.  
Januar.

## C. Institut für Japanologie & Mori-Ôgai-Gedenkstätte

### 1. BIBLIOTHEK

Die Japan-Bibliothek (JB) gehört als Teil der Zweigbibliothek Asien- und Afrikawissenschaften zur Universitätsbibliothek. Entsprechend gelten deren einheitliche Benutzungsordnung, Erwerbungsrichtlinien und Etatvorgaben. Die JB dient in erster Linie den Studierenden und Mitarbeitern des Japanzentrums, steht aber auch anderen Interessierten über sechzehn Jahren offen.

Die JB verteilt sich auf das Erdgeschoß (Hauptbibliothek), den Keller (Magazinräume) und mehrere Räume des 1. – 4. OG der Johannisstr. 10 (etwa 90 Prozent der Bestände) sowie auf den Leseraum der Mori-Ôgai-Gedenkstätte (insbesondere Ôgai-Bestände).

Als Bibliothek des ältesten japanologischen Instituts Deutschlands (gegr. 1887) ist ihr Bestand mit sehr unterschiedlicher Gewichtung und Vollständigkeit gewachsen bzw. infolge von Kriegseinwirkungen, Verkäufen usw. dezimiert worden. Zur Zeit verfügt die JB über etwa 40.000 Bände (inkl. 430 Zeitschriftentiteln).

Die gegenwärtigen Hauptsammelgebiete sind Kultur- & Geistesgeschichte. Sondersammelgebiete sind Anstandskultur der Moderne und Jahresfeste / Jahresagenda (Räume 401, 502/503, zusammen etwa 3.500 Bände) sowie Filmgeschichte (Raum 406, etwa 900 Bände). Im Bereich "Japanischer Film" konnte in den letzten Jahren eine Videothek mit etwa 960 Kassetten und DVD aufgebaut werden (Raum 406). Sprachdidaktische Bestände befinden sich im Raum 306 (etwa 300 Bände). Ebendort ist eine Sammlung zur Musikgeschichte aufgestellt, die sämtliche Schwerpunkte von den Anfängen bis zur Moderne systematisch erschließt (insgesamt etwa 300 CD, zusammengestellt von Katsumi TATENO-KRACHT). Einen ständigen Erwerbungs-schwerpunkt bilden Werke von und über Mori Ôgai (z. Zt. ca. 880 Bände, Präsenzbibliothek der Mori-Ôgai-Gedenkstätte) sowie Nachschlagewerke & japanologische Hilfsmittel (Lexika, Wörterbücher, Bibliographien etc., überwiegend in Raum 403 aufgestellt) und japanwissenschaftliche Standardwerke. In diesem Bereich konnte der Bestand seit 2001 beträchtlich ausgebaut werden – v. a. mit Mitteln, die der Universitätsbibliothek der HU und ihren Zweigeinrichtungen von der Firma Siemens zur Verfügung gestellt worden sind.

Die Bestandserschließung erfolgt nach der *Nippon Decimal Classification*

(NDC), die in der Mehrzahl der japanischen wissenschaftlichen Bibliotheken Anwendung findet. Die computergestützte Katalogisierung wird fortgesetzt, der lokale Katalog der JB, erreichbar über die Homepage des ZSKJ, Bereich Bibliothek, erfaßt mittlerweile den Bestand der Haupt- und MOG-Bibliothek fast vollständig sowie die Bestände der Sondersammlungen (Anstandskultur, Jahresagenda, Filmgeschichte) zu einem überwiegenden Teil. Parallel zum Ausbau des lokalen Kataloges wurde 2004 mit der Eingabe der JB-Daten in den OPAC der UB der Humboldt-Universität begonnen, der Bestandteil des Kooperativen Bibliotheksverbundes Berlin-Brandenburg (KOBV) sowie der Zentralen Zeitschriftendatenbank (ZDB) ist. Damit ist ein Großteil der in der JB vorhandenen Literatur nun auch überregional online recherchierbar. Darüber hinaus konnte nach langen, intensiven Vorarbeiten zusammen mit der EDV-Abteilung der UB im Juni 2008 mit der originalsprachlichen Titelaufnahme in den Verbund-OPAC begonnen werden, was eine ganz wesentliche Verbesserung sowohl der Katalogisierungs- wie auch der nutzerseitigen Recherchemöglichkeiten mit sich brachte. Für die weiterhin angestrebte, aus technischen und Kapazitätsgründen jedoch bis auf weiteres nicht zu realisierende Beteiligung an der gemeinsamen Katalogisierung in der NII-Datenbank (ehemals NACSIS-Datenbank) zeichnet sich für die Zukunft eine Lösung durch eine momentan in Planung befindliche Kooperation zwischen dem KOBV und dem NII ab.

Die Literatur der JB kann an zehn Arbeitsplätzen in den Räumen des Gebäudes Johannisstraße 10 und an sechs Arbeitsplätzen der Gedenkstätte benutzt werden, die Mehrzahl der Bücher wird bis zu vier Wochen ausgeliehen, Zeitschriften bis zu zwei Wochen. Darüber hinaus beteiligt sich die Japanbibliothek aktiv an den nationalen und internationalen Fernleihaktivitäten (ILL) der UB. Nur eine begrenzte Anzahl von Werken – darunter einige Nachschlagewerke und die verschiedenen Sondersammlungen – sind Präsenzbestand oder stehen nur für eine Kurzleihe zur Verfügung.

Im Raum 105 können zwei Rechner mit Internet-Anschluß für die weltweite Recherche in Bibliothekskatalogen (OPAC) genutzt werden. Auch der Zugang zu wichtigen japanischen Datenbanken ist ohne Einschränkungen möglich.

Für die Betreuung der JB verfügt das Japanzentrum über eine Vollzeit-Stelle. Von 1996 bis 2000 nahmen Gast-Bibliothekare der University of Library and Information Sciences in Tsukuba diese Aufgabe wahr. Seit April 2000 liegt die Bibliotheksleitung bei Frau Dr. Astrid BROCHLOS.

Die Bibliothek ist Mo–Do 10 bis 15.30 Uhr sowie Fr 10.00 bis 14.00 Uhr zugänglich. (A. B.)

## 2. AUSWÄRTIGE VORTRÄGE

SALOMON, Harald: "Japanische Kindheit in der frühen Shôwa-Zeit. Eine historische Annäherung", 14. Deutschsprachiger Japanologentag, 29. September.

WONDE, Beate: "Wir wollen die Liebe zur Gefahr besingen, die Vertrautheit mit Energie und Verwegenheit – Ogai und die Futuristen", Eröffnungsrede bei der Ausstellung "Strich-Codes" von Erika Stürmer-Alex, 7. April.

Dies.: "Guben und Japan'", Eröffnungsvortrag bei der Ausstellung "Japan intuitiv" von Sigrid Noack, 7. Juli.

Dies.: "Freiheit ist die Mutter der Verantwortung' – Mori Ogai und die Berliner Universität", drei Vorträge am 1. und 3. 9. im Rahmen der 24. Berliner Sommer-Universität 2009 zum Thema "Die Erben Humboldts. Kultur(t)räume im Wandel", 31. 8. – 8. September.

Dies.: "200 Jahre Berliner Universität und Japan", Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V. "Mitglieder laden Mitglieder ein", Medilab V der Technischen Universität Berlin, 16. Oktober.

Dies.: "Prof. Robert Koch und Kamakura", im Bürgerhaus Kamakura, 11. November.

Dies.: "Politisches Theater in Deutschland heute: Rimini-Protokoll", Vortrag an der Theaterwissenschaft der Waseda-Universität, 10. November.

Dies.: "Begegnung mit Ôgai im Ausland – Erfahrungen und Besonderheiten aus 25 Jahren MOG Berlin", 312. Literaturvortrag an der Hongo-Mori-Ôgai-Gedenkbibliothek, Tokyo, 15. November.

Dies.: Podiumsgespräch mit der Lyrikerin Itô Hiromi im Literaturhaus Kitakyushu zu "Ôgais Frauenbild", 23. November.

Dies.: "Ôgai aus deutscher Sicht", Vortrag am Literaturhaus Kumamoto anschließend Talkrunde mit OKUYAMA Fumiyuki, Prof. an der Kumamoto Gakuen University, 25. November.

Dies.: "Heute, 20 Jahre nach dem Mauerfall – Gedanken zu den deutsch-japanischen Beziehungen", Vortrag vor der Ärztevereinigung und Japanisch-Deutschen Gesellschaft Kagoshima, 26. November.

### 3. KONTAKTE & BEGEGNUNGEN

#### 3.1. Universitätspartnerschaften

Die Humboldt-Universität unterhält vertragliche Partnerschaftsbeziehungen zu folgenden japanischen Universitäten: Chûô-Universität, Tokyo; Dôshisha-Universität, Kyoto; Hôsei-Universität, Tokyo; Kônan-Universität, Osaka; Rikkyô-Universität, Tokyo; Ritsumeikan-Universität, Kyoto; Staatliche Universität Kyoto; Staatliche Universität Tokyo, Teikyô-Universität, Tokyo; Tôkai-Universität, Tokyo; Waseda-Universität, Tokyo.

#### *Aus der Besucher-Chronik*

- 13. 1. Tagung der Humboldt-Gesellschaft in der MOG in Vorbereitung des 200. Jahrestages der Berliner/Humboldt-Universität
- 27. 1. OGATA Sadako, UN-Diplomatin und frühere UN-Hochkommissarin für Flüchtlinge
- 24. 2. Schüler der 9. Klasse des Canisius-Kollegs
- 27. 2. über JALPAK Gruppe japanische Studenten auf Rückreise von Auschwitz
- 27. 2. Gruppe der Austauschstudenten der Tôkai-Universität
- 27. 2. Prof. ANDO Hidekuni, Universität Ehime zu Recherche in MOG-Bibliothek
- 17. 4. Botschafter Dr. SHINYÔ Takahiro und Frau
- 5. 5. Frau ASO Chikako, die Frau des Japanischen Premierministers
- 11. 5. Herr SHIMIZU Yôichi, stellv. Generalsekretär des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin, am 1. 10. Besuch des Instituts für Japanologie
- 12. 5. Herr HASHIMOTO Isao, Chef-Kurator des Laliq-Museums in Hakone als Gast des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes
- 18. 5. Herr IDE Magoroku, Schriftsteller, Naoki-Preisträger 1974, mit Gattin
- 9. 7. Frau SADAKANE Keiko (Künstlerin) in Vorbereitung eines Kunst-Projektes 2011

24. 7. Sportler des Deutsch-Japanischen Simultanaustausches  
 4. 8. Frau Tlustek, Stiftung Berliner Stadtmuseum wegen Leihgaben Gedenkzimmer  
 13. – 20. 8. japanische Trainer, die an Leichtathletik-WM teilnahmen  
 14. 8. Herr IWABUCHI Reiji, Rekishi Hakubutsu Kan  
 20. 8. Herr ISHIHARA Toshichika, Präsident TBS-TV  
 28. 8. Japanische Klasse der Internationalen Schule Düsseldorf  
 1. und 3. 9 drei Gruppen der Sommeruniversität der HU  
 7. 9. Herr Prof. ITODA Sôichirô (Meiji Universität) , Herr Prof. OZAKI Kyôichi (Saitama Universität), Herr Prof. MARUMOTO Takashi (Waseda-Universität)  
 9. 9. SchülerInnen der Japanischen Schule Frankfurt/Main, Herr Prof. KOBAYASHI Kiyoshi (Kanagawa University)  
 2. 10. Frau GOTÔ Ai, Japan Foundation  
 7. 10. Herr MATSUMURA Hiroyuki, Verantwortlicher für die Ausstellung in der neuen MOG Tokyo  
 Herr HATAYAMA Shigeru, Direktor des Staatlichen Kunstmuseums Akita (hat 2009 seit 25 Jahren Städtepartnerschaft mit Passau)  
 14. 10. Herr NISHIKAWA Issei, Gouverneur der Präfektur Fukui  
 17. 10. Zwei Gruppen der JSPS-Alumni-Vereinigung anlässlich des Jahrestreffens in Berlin  
 17. 10. Bürgermeister des Stadtbezirks Bunkyo-ku, Tokyo, Herr NARISAWA Hironobu  
 19. 10. Prof. KODAIRA Keiichi, Direktor des JSPS-Büros in Bonn mit Herrn MIYAMOTO Hirohisa, Geschäftsführer JSPS Büro Bonn  
 27. 11. Frau SUZUKI Michiko, Leiterin der Interantional Exchange Section der National Diet Library, Tokyo, zu Gast in der Bibliothek  
 8. 12. Herr NAMEKAWA Fukihiko, President & General Managing Director der Toshiba International Foundation

## *FILM*

Vorläufig eingestellt.

Frau Daniela SIMON veranstaltet eine studentische Film-AG.

## 5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### PR

“Japan-Reise der DJG Berlin vom 2.-16. November 2008“, Dr. Hannelore Hegel, *KAWARABAN* Januar 2009, 17–19. “Kalligraphie-Verse“, *HUMBOLDT* Ausgabe 4 – 2008/09, 15. Januar 2009, 8. “Hundert Gedichte von hundert Dichtern“, Beate Wonde, *ALG Umschau* Nr. 41/ März 2009, 13. “Ausstellung“, *HUMBOLDT* Ausgabe 9 – 2008/2009 vom 9. Juli, 8. “Urenkel Mori Ôgais zu Gast“, *HUMBOLDT* Ausgabe 1 2009/2010, 8. “Japan intuitiv’ – Sigrid Noack stellt in Mori-Ôgai-Gedenkstätte in Berlin aus“. *Neisse-Echo* Nr. 15/2009, 31.7. — Anzeigen von Ausstellungen und Veranstaltungen erscheinen in den Berliner KulturTipps der *Berliner Morgenpost*, im *Berliner Kunstkalender*, in den Berliner Seiten (BS) von *KAWARABAN*, *TAZ*, *Tipp*, *Zitty* sowie in den Veranstaltungsplänen der Humboldt-Universität. Zuarbeiten für verschiedenste Internetseiten, z. B. Museumsführer, Berlin-Seiten u. a. Publikationen des Japanzentrums werden in der Zeitschrift *humboldt spectrum* der Humboldt-Universität vorgestellt. WONDE

### Berichte der Presse

“Doitsu Kewpie Kikô – Kewpie ningyô no furusato Oadorufu e” (Kewpie-Reise durch Deutschland – nach Ohrdruf zum Geburtsort der Kewpie) *Japan Kewpie Club News* Nr. 29 (Sonderausgabe), 1. 1.  
ARD Tagesthemen, 21.50 Uhr, Beitrag über die Ausstellung in der MOG “Straßendeckel in Japan”, 24. 1.  
ITÔ Hiromi: “Ikoku de shitta Ôgai no junai” (Was ich in einem fremden Land über Ôgais platonische Liebe erfuhr), *Kumamoto Nichinichi shimbun* 6. 2., 11  
Peter KRUTSCH: “Mephisto trifft Faust-Übersetzer“, *Leipziger Volkszeitung* 21. 4., 15  
“Auf den Spuren der Erinnerung an Ôgai in Leipzig, Deutschland“, Film-Beitrag von NHK auf BS-1 zur Enthüllung des Ôgai-Bildes in Auerbachs-Keller Leipzig, Interview mit Beate Wonde, 21. 4.  
“Stürzen wir uns in das Rauschen der Zeit, ins Rollen der Begebenheit! - Mori Ôgai – ein Botschafter für die deutsche Literatur“, *Kellekurier, Auerbachs Keller Leipzig*, Ausgabe 2/2009, 1.

- “Begegnung mit Ôgai im Ausland – Besonderheiten und Bedeutung” (Gaikoku de Ôgai to au – sono tokushusei to imi), *Kuhô Bunkyo* (Nachrichten des Stadtbezirkes Bunkyo), 25. 10.
- “Reden über ‘Ogais Frauenbild’”. Talkrunde im Literaturhaus von Kitakuyhushu. *Mainichi shimbun.*, Morgenausgabe 1. 12.
- “6. Treffen ‚Mitglieder laden Mitgleider ein‘ im Oktober 2009 in der TU Berlin”, *Neues vom JSPS Club* Nr. 5/2009.
- “Jimukyoku yori” (Aus dem Büro), Nachrichten der Mori-Ôgai-Gesellschaft *Tokyo*, Nr. 168 Herbst, 12.

### *Verschiedenes*

Wiss. Beratung für Programm über Kitasato Shibasaburô, NHK World, Regisseur: Hiroshi Masuda, Produktionsfirma: WALK co ltd.

Die MOG war “Passestation” im Rahmen der Forschungsexpedition Deutschland des Wissenschaftsjahres 2009, veranstaltet für Schüler und Jugendliche vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Stifterverband.

Beate Wonde: Historische Stadtführung mit Japan-Bezug für Deutsche Gesellschaft der JSPS-Stipendiaten e.V., 17. Oktober.

Beteiligung an zentralen HU-Ausstellungen:

- Ausstellung “Anders zur Welt kommen” im Alten Museum 2009 zum geplanten Humboldt-Forum
- Jubiläumsausstellung der HU “Inmitten der Stadt” (2010, Vorbereitung 2009).

### *DRITTMITTEL*

Mittel der Stiftung “Mori-Ôgai-Gedenkfonds” zur Unterstützung der Gedenkstätte.

Bibliotheksunterstützung durch Mittel der Siemens-Stiftung.

6.000,- Euro für *Japonica Humboldtiana*, Toshiba International Foundation.

Sprachlehmaterialien aus dem "Program for the Donation of Japanese-Language Teaching Materials" der Japan Foundation im Wert von 87.987 Yen

### SPENDEN

Spenden von Besuchern der Gedenkstätte

Spenden für "Kleine Reihe"

Herr Prof. Kyoichi Ozaki, Herr Fujikami, Herr Prof. ITODA Sôichiro, Herr KOBAYASHI Minoru, Frau Hirabayashi Juko, Frau TAMEDA Yuko und Herr SUGAO Ken: DVDs.

Die Gestecke des Ikebana-Kurses von Frau Suikô SHIMON verbleiben wöchentlich in der Gedenkstätte. Materialkosten übernehmen die Kursteilnehmer.

Darüber hinaus wurden der Bibliothek Bücher und Zeitschriften gespendet von: Frau ARAKI Ichori; Frau Anne DOBBERKAU; International Research Center for Japanese Studies (Nichibun-ken), Kyôto; The Japan Foundation, Tôkyô; JLPP Japanese Literature Publishing Project, Tôkyô; Kitakyûshû Mori Ôgai Kinenkan, Tsuwano; Kokubungaku Kenkyû Shiryôkan, Tôkyô; Herrn Prof. Klaus KRACHT; Kyôto National Museum; LTCB International Library Trust, Tôkyô; Herrn Gerhard LERCH; Herrn MATSUO Nobushige; Frau NAKAJIMA Shizu; Frau Beate von der OSTEN; Herrn Detlev SCHAUWECKER; Frau Suiko SHIMON; Herrn Maximilian TISCHLER; Frau Beate WONDE; Frau Zoe WOODWARD.

### WEITERES

Jutta BORCHERT: Leitete als Projektverantwortliche den am 6. Dezember durchgeführten Japanese Language Proficiency Test (Nihongo Nôryoku Shiken) der Japan Foundation. Es war in diesem Jahr ein sprunghafter Anstieg der Anmeldezahl zu verzeichnen: von 301 im Vorjahr auf 370. Die höchste Zahl der Anmeldungen gab es für die Stufe 2. Es folgten mit gleicher Zahl die Stufen 3 und 4. Der Test fand in Räumen des Sprachenzentrums der Humboldt-Universität und der Philosophischen Fakultät II

im Boeckh-Haus in der Dorotheenstraße statt. Der überwiegende Teil der Aufsicht in den Prüfungsräumen sowie der organisatorischen Aufgaben wurde von Mitarbeitern, Lehrbeauftragten und Studenten des Japanzentrums übernommen.

Jutta BORCHERT betreute die Stipendiatengruppe des Japanzentrums an der Tōkai-Universität im September.

Frau Dr. Astrid BROCHLOS nahm am 18. Juni in der Staatsbibliothek zu Berlin am nationalen Workshop zur CJK-Katalogisierung in deutschen wissenschaftlichen Bibliotheken teil und wurde Mitglied der anschließend gegründeten AG Japanisch.